

Deutschlandfunk  
Forschung Aktuell

## **Kurssturz mit Ansage**

ETH-Forscher sagt Finanzblasen mit statistischen Analysen voraus

Autor: Ralf Krauter  
Redakteur: Uli Blumenthal  
Länge: 4'05''  
Sendedatum: 22. 3. 2011  
Gesprächspartner: Prof. Dr. Didier Sornette,  
Professor for entrepreneurial risk and finance, ETH Zürich  
Theoretischer Physiker, Experte für Seismologie, spezialisiert auf  
multidisziplinäre Ansätze  
Chef des Financial Crisis Observatory, CH

### **Moderation**

Börsencrashes treffen Banker und Finanzjongleure irgendwie immer aus heiterem Himmel. Wer konnte schon absehen, dass die Aktienkurse so dramatisch einbrechen? Solches hört man nach dem Platzen einer Spekulationsblase immer wieder. Keiner will Schuld gewesen sein und keiner will etwas geahnt haben. Das ist bequemer und im Zweifel auch billiger. Denn für die Verluste haften andere und ihre exorbitanten Boni kann den Brokern auch keiner mehr nehmen. Doch es regt sich Widerstand gegen diese nicht ganz uneigennützig Interpretation des Marktgeschehens. Die statistischen Analysen eines Schweizer Professors belegen nämlich: Börsencrashes kündigen sich immer vorher an. Man muss die Warnzeichen nur hören wollen. Ralf Krauter weiß mehr.

## Beitrag

### Autor

Der Physiker Didier Sornette ist überzeugt: Finanzmärkte verhalten sich weder zufällig noch chaotisch, sondern sie folgen statistischen Gesetzmäßigkeiten. Und wer die durchschaut hat, kann drohende Kursstürze vorhersehen, sagt der Professor für unternehmerische Risiken von der ETH Zürich.

**Zuspiel 1:** O-Ton Sornette, 01:20 – 01:50, 15s

*Crashes are often said as being black swans or surprising events...*

### Übersetzung: Darüber

Kursstürze an der Börse werden oft als schwarze Schwäne bezeichnet, als völlig überraschende Ausreißer. Schaut man sich die Daten an, wird allerdings klar: Vor einem Crash gab es in der Regel eine Phase stark überhöhter Kurse, eine Blase. Die entscheidende Frage ist deshalb: Wenn solch eine Kursrallye begonnen hat, wie lange steigen die Kurse dann noch weiter?

*... how long will it go on this trajectory.*

### Autor

Im Fall der Dotcom-Blase hatte US-Notenbankchef Alan Greenspan bereits im September 1996 gewarnt, IT-Firmen würden irrational hoch bewertet. Daraufhin brach der Börsenindex NASDAQ um 2 Prozent ein, um anschließend dreieinhalb weitere Jahre zu explodieren. Die Anleger waren im Rausch und als die Kurse dann über Nacht ins Bodenlose fielen, herrschte Katerstimmung.

**Zuspiel 2:** O-Ton Sornette, 02:40 –03:15, 35s

*The key issue is to diagnose the turning point...*

### Übersetzer: Darüber

Globale Finanzblasen erkennen wir mittlerweile sehr zuverlässig. Vorherzusehen, wann sie platzen werden, ist allerdings schwierig. Aber ich bin überzeugt: Auch das ist möglich. Mit statistischen Methoden lassen sich Phasen der Instabilität vorhersagen.

*... improve quantitatively diagnostic about the instable phase.*

### Autor

Mit mathematischen Tricks aus der Systemtheorie und Chaosforschung, durchforstet Didier Sornette regelmäßig Börsenkurse und Wirtschaftsdaten nach Auffälligkeiten. Er versucht, in der Datenflut kollektive Phänomene aufspüren, die auf Risiken hindeuten. Im Fall der Immobilienblasen in den USA, Spanien und Großbritannien zum Beispiel waren Angebot und Nachfrage völlig aus dem Gleichgewicht geraten. Je teurer Häuser und Grundstücke wurden, desto mehr Menschen wollten welche kaufen. Stabile Märkte verhalten sich umgekehrt.

Der US-Immobilien-crash von 2006 kam demzufolge ebenso wenig überraschend, wie der des NASDAQ-Index im Jahr 2000 und das Ende der Rohölblase 2008. Um Zweifler zu überzeugen, veröffentlicht Didier Sornette inzwischen regelmäßig verschlüsselte 6-Monats-Prognosen. Kurseinbrüche bei bestimmten Finanzindizes und Rohstoffen wie Gold und Baumwolle hat er bereits korrekt voraus gesagt. Sein jüngster Report hat 27 kleinere Börsenblasen im Visier.

**Zuspiel 3:** O-Ton Sornette, 09:20 – 10:00, 25s

*We don't have the luxury to wait for a few super large ...*

**Übersetzer: Darüber**

Statt auf ein Mega-Erdbeben der Stärke 9 zu warten, analysieren wir lieber viele der Stärke 6. So bekommen wir genügend Daten, um die Debatte auf eine wissenschaftliche Basis zu stellen. Mein Ziel ist es, die vorherrschende Meinung zu ändern: Kommen Kursstürze aus heiterem Himmel? - Nein, das tun sie nicht. Wenn wir genügend Belege dafür gesammelt haben, könnten die Finanzwissenschaften einen Sprung machen, der jenem von der Alchemie zur Chemie ähnelt. Wir befinden uns in einer vor-revolutionären Phase.

*... pre-revolution in this field. And that's what we're trying to contribute.*

**Autor**

Konkrete Vorstellungen, wie die Finanzwelt nach der Revolution aussehen sollte, hat Didier Sornette schon. Die Überflutung der Märkte mit billigem Geld müsse endlich gestoppt werden, sagt er. Denn die sei die Wurzel allen Übels, weil sie dazu führte, dass Finanzmärkte und Realwirtschaft entkoppelt wurden. Doch Interessenkonflikte und Verflechtungen zwischen Politik und Wirtschaft ließen solche Finanzmarkt-Reformen in der Vergangenheit stets versanden. Um die Wirtschaftskrise zu lindern, pumpen Regierungen derzeit erneut haufenweise Geld ins System.

**Zuspiel 4:** O-Ton Sornette, 11:15 – 11:50, 45s

*The crisis is the reflection of the aftermath of huge overconsumption of whiskey...*

**Übersetzer: Darüber**

Die globale Krise ist wie der Kater nach massiven Alkoholexzessen. Die USA und andere Länder haben jahrelang über ihre Verhältnisse gelebt und Schulden angehäuft. Und um die Krise zu bewältigen, werden die Trunkenbolde jetzt gezwungen, einen noch tieferen Schluck aus der Flasche zu nehmen.

*... by forcing the drunks to drink even more.*

**Autor**

Klug sei das alles nicht, meint Didier Sornette. Vermutlich brauche es erst eine noch viel verheerende Finanzkatastrophe, sagt er, damit Politiker endlich den Mut aufbringen, die Weichen richtig zu stellen.